Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 9

Rubrik: Briefwechsel für alle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weniger glatt ift. Bei halbwegs aufmertfamer Behandlung foll man für Jahre hinaus geforgt und von der lästigen Zugluft Ruhe haben Dafür muß man aber Beduld haben und nicht vorzeitig öffnen, fondern jedes Fenfter einzeln behandeln.

Bewerbliches Bildungswesen.

Bafelstadt. Der hiefige Sandwerterverein beichäftigte sich in jeiner legten Sigung mit der bekannten Enquete über das Gesellen-und Lehrlingswesen. Dabei wurde u. A. fonftatirt, daß in Bafel und Lehrlingswesen. Dabei wurde u. A. fonftatirt, daß in Bafel bie Lehrzeit in ber Regel im 15. ober 16. Altersjahre beginnt und die Kehrzeit in der Regel im 15. oder 16. Alltersjahre beginnt und durchschnittlich 3 Jahre dauert, auch wenn der Lehrling vom Meister Kost und Logis erhält; wo letzteres nicht der Fall ist, wird vom Meister eine Entschädigung bezahlt. Die Meister schieden ihre Lehrlinge so viel als möglich in die Fortbildungsschnie (Zeichnungssund Modellirschule). Die Kenntnisse beim Austritte aus der Lehre sind genitgend, allerdings nicht zum Uebertritt als Meister. Als Uebelstände im Lehrlingswesen haben sich herausgestellt, daß der Lehrling sich nicht gern und freudig untergeordneten Arbeiten unterzieht. Die Einstührung der Römirung der Lehrlingsgeseiten hat sich als auf das an einstihrung der Prämirung der Lehrlingsarbeiten hat sich als gut erwiesen. Bezüglich der Gesellen ist hervorzuheben, daß der Durchichnittslohn per Tag Fr. 3.50 nicht übersteigt und von diesem Betrag sir Kost und Logis durchschriftlich 13 Fr. zu bezahles sind, jo daß den Befellen nur ein fleiner Ueberfcuß bleibt.

Dereinswesen.

Der Gewerbeverein St Gallen macht Montag ben 8. Juni einen gemeinsamen Ausstug nach Landquart, um die dortigen Fabritseinrichtungen (Holzstuffabrit, Papierfabrit, Maschinenfabrit und mechanische Werfitötten) zu studiren. Mittagessen in Ragaz: nachher Besuch der Marmorbritche daselbst, eventuell auch der Schieferbritche in Badura und der Taselsabrit in Pfafers.

Briefwechsel für Ille.

J. Seh., Buft. Wir nennen Ihnen vorläufig als Bezugsquellen die Firmen: S. Rebmann, Photograph in Chaux-de-Fonds, rue du Pasc 12 und Lang & Zipjer, Photograph beim Kurhaus Baben. Wenigstens waren diese beiden Firmen auf der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich mit "Photographien, in Porzellan, Milchglas und Email eingebrannt", vertreten. Sollten Ihnen diese Abressen nicht genügen, so werden wir uns gerne nach weiteren Bezugsquellen für diese Spezialität umsehen.

V. R., Bafel. Es ift Thatfache, daß man in der Stadt St. Gallen 10 bis 20 Prozent theurer baut als in Bafel, Burich und Bern. Die Ursachen biefer Erscheinung find einestheils in den durch höhere Lebensmittel- und Logispreise bedingten größeren Arbeitslöhnen, anderseits in den höheren Frachten für die meisten Baumaterialien ju suchen und, nicht zu vergessen, — in dem Umstande, daß hier die Bauhandwerfer und Bauunternehmer von dem ruinosen gegenseitigen Unterbieten, wie es anderwarts vorfommt, abgegangen und gu foli-ber Berechnung übergegangen find. Gute Arbeit foll auch gut bezahlt merben!

M. A. in Schönenberg. Gine beffere Mobelpolitur ats die bisher übliche Schellafpolitur ift uns nicht befannt. Bielleicht fennt einer unferer Lefer eine erfolgreichere Manier, wenhalb wir Ihre Frage ber öffentlichen Beantwortung übergeben. Uebrigens machen wir Sie auf den Artifel "Boliren von Holzarbeiten" in Ri. 1, pag. 5 diefes Blattes aufmerkjam und theilen Ihnen zugleich mit, daß bas fluffige Baraffin in der Sausmann'ichen Bechtapothete in St. Ballen gu haben ift.

St. Gallen zu haben ist.

An Alle, welche sich für zinnerne Kunstartikel interessiren.
Unsere Leser sinden auf Seite 36 unseres Blattes (in Nr. 5) ein "Basch du ifet" abgebildet, das als Wasserbehälter einen prachtvoll gearbeiteten Fisch (vollen behälter sinen prachtvoll gearbeiteten Fisch (vollen behälter sammt Schale wird in der Jinngießerei F. 3. Wied em ann in Schaffhausen angefertigt, welches Geschäft überhaupt in allen Artikeln der Kunstzinn gießerei excellirt. Wir theilen dies im Anteresse der Aunstzillen der Echreinermeister mit, welche den genannten Visstentemurf als Muster wählen. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir daran, daß obige Firma in der schweiz. Landesausstellung in Jürich in Gruppe 11, in der Kolletiu-Ausstellung der Herne Chiodera & Tschude in ühnlich konstruirtem tannenem Möbel ausgestellt hatte. Was die Jinngießerei F. 3. Wiedennann speziell in Veschlägen von Trinsgesschirren (Biergläsern, Krügen etc.) leistete, konnte man in Gruppe 23 der genannten Ausstellung mit Freuden sehen.

Motor für das Aleingewerbe. In Rr. 6 ds. Bl. spricht ein herr B. in Meyenberg von einem Motor für das Aleingewerbe Bur Zeit ift faum etwas Besseres, Sichereres und Einfacheres zu haben als der Heißlustmotor von G. Aug, Buschbaum in Darmstadt. Eine solche Majchine steht seit 3 Jahren in Thun (Kanton Bern) in Betrieb und hat mahrend bieser Zeit nicht die mindeste Reparatur ersordert. Sie yat wayrend vieler Zeit nicht die mindeste Reparatur erzordert. Sie kann mit Holz, Torf oder Steinkohlen geseuert werden und es kosteitig Betrieb bei gleicher Krastentwicklung weniger als derzenige anderer Motoren. Diese Maschine ist so gesucht und so gut konstruirt, daß die Fabrik auf die kleinste Sorte (1/2 Perdektrast) 100 Mark aufsichlagen kounte und deren Preis nun auf 850 Mark stellt. Beinebens gesagt, ist es ganz richtig, daß man den Motor etwas größer wählen soll, als man ihn bedark, indem man ihn dann weniger

anftrengen muß.

Stans, den 30. Mai 1885.

3. Birder, Medanifer.

Achtung!

12 sehr bewährte Rezepte für Präparate zum Verbessern des Stahls, Härten des Stahls (öfteres Härten ohne zu reissen), Stahl sehr hart und widerstandsfähig zu machen, Stahl zu erweichen, Eisen zu härten, Stahl, Eisen und Blech zu schweissen ohne Weissglühhitze.

Ueber 100 Zeugnisse erster in- und ausländischer Firmen und Staatsbehörden über Erfolg.

Preis für alle Rezepte 10 Fr. (früher Fr. 100).

Für fertige Mittel Rabatt.

Karl Küpfer,

Mechaniker in Baden (früher in Biel).

Sägerei Sornthal

(Kt. St. Gallen)

liefert fortwährend geschnittenes Bauholz in allen Dimensionen und Längen, auch Dielen, Bretter, Dachlatten, Schirmleisten und Gypslatten auf Bestellung zu den billigsten Preisen.

Geehrte Aufträge nimmt ergebenst entgegen

Max Wicker.

Auch werden ein tüchtiger Säger und 2 gute Zimmerleute sofort eingestellt bei Obigem.

Emptehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Tit. Handwerkerstande seine gut eingerichtete

Buchdruckerei & Buchbinderei

bestens. Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden schnellstens und prompt ausgeführt.

Auch halte stets ein gut assortirtes Lager in Geschäftsbüchern, Papieren und Couverts.

Gefälligem Zuspruche entgegensehend zeichnet hochachtungsvoll

Buchs (Rheinthal), im Juni 1885.

J. Kunn, Buchdrucker.

Anti=Oxyd,

t. t. öfterreich. patentirtes Roftschutmittel.

Gingiger Bertreter für Die Schweig:

(6)

Karl Küvier. Mechanifer in Baden.